

<p align="center">Bezirksausschuss der Jungen Union Mittelfranken am 30. Juli 2016 in München</p>	<p><u>Beschluss:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Nichtbefassung <input type="checkbox"/> Überweisung an</p>
<p>ANTRAG NR. A3</p> <p>Überarbeitung der Karenzzeitregelung</p>	<p><input type="checkbox"/> Änderung:</p>
<p>ANTRAGSTELLER:</p> <p>Johannes Oberndorfer KV Erlangen-Stadt</p>	

Die Bezirksausschuss der Jungen Union Mittelfranken möge beschließen:

- 1 Die CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag wird dazu aufgefordert sich für eine
- 2 Verschärfung der in 2015 beschlossenen Karenzzeitregelung einzusetzen.
- 3 So sollen Lobbytätigkeiten ehemaliger Minister und Staatssekretäre innerhalb der 12-
- 4 monatigen Karenzzeit generell und grundsätzlich verboten werden. Diese Regelung soll
- 5 unabhängig vom politischen Tätigkeitsfeld des jeweiligen Politikers greifen.

Begründung:

Der Wechsel ehemaliger Spitzenpolitiker in die Wirtschaft, wie zum Beispiel von Roland Pofalla zur Deutschen Bahn oder Daniel Bahr zur Versicherung Allianz, beschädigen das Vertrauen der Bürger in die Integrität ihrer Volksvertreter.

Die in 2015 beschlossene Karenzzeitregelung war ein wichtiger Schritt, um das Vertrauen der Bürger zu fördern, sie greift jedoch nicht weit genug. So ist es nach wie vor möglich, dass Spitzenpolitiker während der 12-monatigen Karenzzeit Lobbytätigkeiten nachgehen, die nicht ihrem eigenen Fachbereich zuzuordnen sind. Dies lässt außer Acht, dass Staatssekretäre und Minister über ein großes Netzwerk verfügen, dessen Einflussphäre sich auch auf andere Fachbereiche erstreckt. Ein Verbot von sämtlichen Lobbytätigkeiten innerhalb der Karenzzeit trägt dem Rechnung.

Quellen

- <https://www.lobbycontrol.de/wp-content/uploads/Argumentationspapier-Karenzzeiten.pdf>
<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/job-wechsel-gesetz-regelt-karenzzeit-fuer-politiker-13682323.html>